



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen Sondersitzung des Ausschusses für
Planungsangelegenheiten am 11.12.2019**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 18:00 Uhr bis 19:35 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Christian Feigl	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Anja Krimmling-Schoeffler	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Thomas Schied	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Johannes Streckenbach	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Martin Sehrndt	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Yvonne Winkler	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Helge Dreher	Sachkundiger Einwohner
Herr Dirk Gernhardt	Sachkundiger Einwohner
Ingo Kresse	Sachkundiger Einwohner
Dr. Mario Lochmann	Sachkundiger Einwohner
Manfred Sommer	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung

René Rebenstorf	Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt
Lars Loebner	Fachbereichsleiter Planen
Angelika Foerster	Fachbereichsleiterin Bauen
Simone Trettin	Teamleiterin Freiraumplanung
Christiane Schwarz	Teamleiterin Städtebau Süd/ Ost
Waldemar Roesler	Teamleiter Verkehrsentwicklung und Nahverkehr
Jenny Falke	Protokollführerin

Entschuldigt fehlten:

Dr. Annette Kreuzfeldt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Martin Ernst	Fraktion Hauptsache Halle
Yana Mark	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Christian Hartwig	Sachkundiger Einwohner
Ingo Kautz	sachkundiger Einwohner
Alexander Keck	Sachkundiger Einwohner
Michael Sprung	sachkundiger Einwohner

zu Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen lagen nicht vor.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Feigl eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Es gab keine Änderungen und **Herr Feigl** bat um Abstimmung

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Folgende Tagesordnung wurde festgestellt:

2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018
Vorlage: VII/2019/00602
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

Es lag keine Niederschrift vor.

zu 4 Beschlussvorlagen

**zu 4.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018
Vorlage: VII/2019/00602**

Herr Feigl schlug vor, die Frage- Antwort Tabelle durchzugehen und auf alle noch offenen Fragen einzugehen.

Herr Streckenbach fragte wie viele Mittel nötig sind, um die Substanz bei den Gemeindestraßen zu erhalten?

Frau Foerster sagte, dass durch die Stadt jährlich 646 km Straßen instand zu halten sind. Für den Unterhaltungsaufwand wäre ein Jahresbudget in Höhe von ca. 7,4 Mio. Euro notwendig.

Herr Streckenbach fragte zur Sanierungsuntersuchung des Grundwassers am Hufeisensee und zum Zustandekommen der Summe. Herr Streckenbach zitiert vor dem Hintergrund des Mittelansatzes für die Grundwassersanierung Hufeisensee in Höhe von 320.000 Euro (Seite 558) aus dem G.E.O.S.-Bericht vom 15.02.2019: "Unstrittig ist, dass Schadstoffe über den Grundwasserpfad in den See gelangen. Deshalb ist zu erwägen, ob eine Unterbrechung der Schadstoffzufuhr unabhängig von den Ergebnissen der Seewasseranalytik angestrebt werden sollte. Die genaue Lokalisierung usw." Er fragt nach dem Mittelansatz für die angekündigte Detailuntersuchung des Orgacid-Geländes und zitiert aus dem G.E.O.S.-Bericht vom 26.03.2019: "Auf der Grundlage der Untersuchungen ist damit als gesichert anzusehen, dass eine Nachlieferung von Lost-Metaboliten und vermutlich auch Arsen in das Grundwasser stattfindet. Der hochbelastete Abstrom erfolgt im nordöstlichen Teil des Grundstücks. Aufgrund von fehlenden Informationen ist das Quellenpotential gegenwärtig nicht verifizierbar bzw. quantifizierbar. Eine Lösung kann nur durch Erkundung und Beseitigung der Quellen auf dem Gelände herbeigeführt werden." Er fragte, ob dafür noch Gelder eingestellt werden.

Herr Rebenstorf sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Schied fragte, welche Fußgängerüberwege, die in den Jahren 2018 und 2019 hergerichtet werden sollten, wurden bisher noch nicht realisiert und warum. Welche Fußgängerüberwege sollen im Jahr 2020 hergerichtet werden?

Frau Foerster antwortete, dass bisher von den für 2018/2019 geplanten

Fußgängerüberwegen (FGÜ) zwei (Robert-Franz-Ring und Käthe- Kollwitz-Straße) nicht hergestellt wurden. Beim Robert-Franz-Ring konnten aufgrund der komplexen Lagebedingungen die richtlinienkonformen Planungen noch nicht abgeschlossen werden. Der Bau des FGÜ Käthe-Kollwitz-Straße wurde aufgrund geänderter Prioritätensetzung auf 2020 verschoben. Außerplanmäßig wurden dafür in 2018 die FGÜ Eislebener Straße und Hettstedter Straße sowie in 2019 der FGÜ Georgi-Dimitroff-Straße hergestellt bzw. grundhaft saniert.

Im Jahr 2020 soll der FGÜ Stadforststraße realisiert werden

Herr Schied fragte, was ein Fußgängerüberweg kostet.

Frau Foerster sagte, dass dies sehr unterschiedlich ist. Nach den Richtlinien ist eine Mindestbeleuchtung vorzusehen, die von der Intensität deutlich über der, der Umgebungsbeleuchtung liegen muss. Daher sind tatsächlich Fußgängerüberwege dabei, die 100.000 Euro kosten.

Herr Schied fragte, warum die ab 2019 eingestellte Stelle „Fuß- und Radwegebeauftragte/-r“ nicht besetzt wurde? Warum soll diese Stelle ab 2020 wegfallen?

Herr Rebenstorf sagte, dass es bereits einen Fuß- und Radwegebeauftragten gibt und aus diesem Grund auf die Besetzung der zweiten Stelle verzichtet wird.

Herr Schied bat um das vorläufige Ergebnis von 2019 zu den Sachkonten „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ und „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ und den Planansatz für 2018.

Frau Foerster sagte, dass es kein vorläufiges Ergebnis gibt und die Zahlen erst im darauffolgenden Jahr nach Abschluss genannt werden können.

Herr Schied sagte, dass die Mittel für die Instandsetzung von Brücken enorm vermindert wurden, er fragte, ob jetzt weniger Maßnahmen durchgeführt werden und Brücken eventuell gesperrt werden müssen.

Frau Foerster sagte, dass in dem Sachkonto „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ die Brücken enthalten sind.

Herr Schied fragte zum Fernmeldeentgelt, warum sich dies versechsfacht hat.

Frau Foerster sagte, dass es in dem Haushalt 2020 Zusammenfassungen gab und nur noch die Gemeindestraße und die Kreisstraße ausgewiesen sind. In der Gemeindestraße sind also die Bundes- und Landesstraßen enthalten.

Herr Schied empfand, dass der geänderte § 6 der Hauptsatzung nicht ausreichend umgesetzt wurde.

Herr Schied fragte, wofür und in welcher Höhe die im Haushalt 2019 geplanten und nicht realisierten Mittel für Baumaßnahmen verwendet wurden

Eine schriftliche Beantwortung wurde zugesagt.

Herr Eigendorf fragte bis wann der Mietspiegel erstellt werden soll? Trägt allein die Stadt die Kosten und wenn ja: Sind 200.000 EUR dafür ausreichend (siehe Präsentation zum

Stadtrat)? Er fragte, warum der Mehraufwand für den Mietspiegel im HH-Plan auf Seite 574 mit 250.000 EUR veranschlagt wird?

Frau Foerster antwortete, dass der Mietspiegel in 2020 erstellt werden soll. Die Stadt Halle trägt allein die Kosten. Im Haushaltsplan sind auch die Kosten für die Vorbereitung der Ausschreibung (Leistungsbeschreibung und die Methodik) und begleitende Maßnahmen enthalten.

Herr Eigendorf sagte, dass durch die „Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung (Anwohnerparken)“ 1,5 Mio. EUR mehr eingenommen werden sollen. Er fragte welche Stadtteile und wie viele Stellflächen in den jeweiligen Stadtteilen künftig zusätzlich bewirtschaftet werden sollen? Wie hoch sind die Kosten für den zusätzlichen Personal- sowie der Sachaufwand?

Herr Rebenstorf sicherte eine schriftliche Antwort zu.

Herr Eigendorf fragte, woraus resultieren die Minderaufwendungen für gebäudewirtschaftliche Aufwendungen.

Eine schriftliche Antwort wurde zugesichert.

Herr Eigendorf fragte, wann die Sanierung des Stadthauses beginnen wird und bis wann soll sie beendet sein?

Eine schriftliche Antwort wurde zugesichert.

Herr Eigendorf fragte zum Joliot-Curie-Platz, wann mit den Gestaltungsentwürfen zu rechnen ist? Wann sollen die Bauarbeiten starten und wann sollen sie beendet sein?

Frau Schwarz sagte, dass das Vorhaben in 2019 nicht begonnen werden konnte, da die Mittel aufgrund von Mehrkosten bei anderen Projekten umverteilt werden mussten. Entsprechend der neuen eingeplanten Zahlen soll das Vorhaben ab dem Jahr 2020/2021, wenn eine Bewilligung der Städtebaufördermittel vorliegt, starten. Im Oktober 2020 soll ein Variantenbeschluss vorgelegt werden, in 2021 erfolgt dann die Planung und in 2022 - 2023 erfolgt die bauliche Umsetzung.

Herr Eigendorf bat um die Kalkulation und Begründung der um über 11 % gestiegenen Strompreise.

Frau Foerster sagte, dass die Kosten sich aus dem Beleuchtungsvertrag von 2011 ergeben und mit der darin enthaltenden Berechnungsformel je Lichtpunkt ermittelt werden. In den Lichtpunktpreis fließen danach die Kosten für den Strompreis und zu entrichtende Steuern und gesetzlich festgelegte Umlagen (z.B. ab 2020 neu Kohleausstiegsumlage), Reparatur-, Erneuerungs- und Instandhaltungsaufwand der Leuchten ein. Zusammen mit der gestiegenen Anzahl von Lichtpunkten (jeweils zum Stichtag für 2018 = 23.392 Lichtpunkte und 2019 = 32.614 Lichtpunkte macht ein Jahreszuwachs von 222 Lichtpunkten in 2019) ergibt sich für 2020 die voraussichtliche Steigerung gegenüber dem Planansatz von 2019.

Herr Eigendorf sagte, dass bei den Sachverständigenkosten für die Weiterführung der Linienbestimmungen Ortsumgehungen, Saaleübergänge, Nord Zootrasse und Süd - Optimierung Flächennutzungsplan (FNP) Variante und Park- Bike Station ein zusätzlicher Mehrbedarf von 261.000 EUR besteht, welcher im Zuge der Planung 2020 budgetmäßig

nicht mit veranschlagt werden konnte. Er fragte, ob dieser Mehrbedarf für 2021 vorgesehen ist? Wann soll welche Trassenprüfung erfolgen? Ist der Zeitplan für die Neuaufstellung des FNP gefährdet?

Herr Rebenstorf sagte, dass die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes nicht gefährdet ist. Es wird derzeit an einer Lösung zur finanziellen Absicherung der Linienbestimmung gearbeitet.

Frau Winkler fragte, wann die Prüfung der Park & Bike Plätze erfolgen wird und ob das Fahrradstraßenkonzept für 2020 auch im Budget enthalten ist.

Herr Rebenstorf sagte, dass im Januar dazu eine Mitteilung erfolgen wird.

Frau Winkler fragte zur Seite 636, ob das Projekt Fluthilfemaßnahme 260 Elsterstraße nicht weiter verfolgt wird.

Frau Foerster antwortete, dass das Projekt aus Kapazitätsgründen momentan nicht weiter verfolgt werden kann.

Herr Feigl fragte, wie lange das Programm für die Fluthilfe noch zur Verfügung steht.

Frau Foerster sagte, dass es dafür keinen festen Endtermin gibt.

Herr Streckenbach fragte, ob im Haushaltsplan bereits Werte für den ÖPNV hinterlegt sind.

Herr Roesler sagte, dass das Geld im Bereich Schule zu finden ist. Ab dem Jahr 2020 sind 500.000 Euro eingestellt. Es erfolgt eine langsame Einführung des kostenlosen Schülerticket.

Herr Dr. Lochmann fragte zur Seite 413, wo die Minderaufwendungen herkommen.

Herr Roesler sagte, dass mit der HAVAG eine Rahmenregelung geschlossen wurde, in der die HAVAG als Maßnahmeträger des Stadtbahnprogramms der Stadt Halle entsprechende Kosten in Rechnung stellen kann, die aufgrund von Umleitungsverkehr usw. anfallen. Mittel die nicht abgerufen wurden verschieben sich einfach nach hinten.

Herr Feigl fragte zur Seite 447 zum Ausbau der Barfüßerstraße, aus welchem Förderprogramm die Maßnahme umgesetzt wird und wo die Einzahlungen dargestellt sind.

Frau Schwarz antwortete, dass das Bauvorhaben Barfüßerstraße über Ausgleichsbeitragsbeträge aus den Vorjahren über das Förderprogramm „Historische Altstadt kern Stadtsanierung“ finanziert. Die Einzahlungen sind unter der Sanierungsbetreuung (Seite 451) zu finden.

Herr Feigl bat zur Seite 502 um Erläuterung des Stellplatzankaufs.

Frau Schwarz sagte, dass Parkplätze rund um die Albert-Einstein-Straße angekauft werden sollen, um ein neues Parksystem zu entwickeln.

Frau Krimmling-Schoeffler bat um Erläuterung der Möglichkeit auf Fördermittel für das Pilotprojekt Radboxen.

Herr Rebenstorf sagte, dass es ein Förderprogramm gibt, mit dem das Pilotprojekt umgesetzt werden kann.

Frau Dr. Wünscher stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung.

Abstimmungsergebnis GO Antrag auf Vertagung: **mehrheitlich zugestimmt**

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2020 mit dem Haushaltsplan 2020.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2018 zur Kenntnis.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Anträge von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 GRW-Maßnahme Slipanlage Sandanger

Eine Präsentation ist im Session hinterlegt.

Frau Trettin erläuterte die geplante Maßnahme

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Herr Gernhardt zu realen Kosten einzelner Verkehrsteilnehmer

Herr Gernhardt fragte, ob das Programm der Uni Kassel zur Aufschlüsselung der realen Kosten einzelner Verkehrsteilnehmer durch die Verwaltung genutzt wurde.

Eine schriftliche Antwort wurde zugesichert.

zu 9 **Anregungen**

zu 9.1 **Herr Streckenbach zu Fördermittelvorlagen**

Herr Streckenbach regte an, dass Fördermittelvorlagen nicht kurz vor Antragsschluss und nicht alle auf einmal eingereicht werden, da so Fehler vermieden werden können.

zu 9.2 **Herr Schied zur Anbringung von Reflektoren**

Herr Schied sprach zum neu gebauten Weg zwischen Schwanenbrücke und Amselgrund und regte an, dass dort Reflektoren angebracht werden sollten, da die Brücke schmaler ist als der Weg und so diese Verengung gekennzeichnet werden sollte.

Christian Feigl
Ausschussvorsitzender

Jenny Falke
Protokollführerin